

PRESSEMITTEILUNG**Umschichtung von Agrargeldern:
BÖLW fordert mehr Chancen für Wertschöpfung, Existenzsicherung
und Umwelt**

Berlin/Hannover 30.03.2017. Die heutigen Beratungen der Agrarministerkonferenz über die Umschichtung von Mitteln aus der ersten in die zweite Säule der Agrarförderung kommentiert BÖLW-Vorstand Jan Plagge:

„Die vom Bundesrat geforderte minimale Erhöhung der Umschichtung von 4,5 auf 6 % der pauschalen Flächenförderung zugunsten konkreter Maßnahmen für den Tier- und Umweltschutz bringt dringend benötigte Gelder für die Förderung einer zukunftsfähigen Landwirtschaft.

Wenn Bundesminister Schmidt seine eigene Zukunftsstrategie Ökologischer Landbau ernst nimmt, muss er den Länderkompromiss aufgreifen und sich für eine weitere Erhöhung der Mittel für die Agrarumweltprogramme stark machen. Deutschland kann bis Mitte des Jahres dafür sorgen, dass bis zu 15 % der EU-Agrarfördermittel in die sogenannte zweite Säule umgeschichtet werden. Schon jetzt müssen einzelne Bundesländer aus Geldmangel ihre Agrarumweltmaßnahmen kürzen. Damit ist mittelfristig auch die Förderung der Umstellung auf ökologische Bewirtschaftung bedroht, obwohl gerade der Ökolandbau für viele konventionelle bäuerliche Betriebe eine hervorragende Option zur Sicherung ihrer Zukunft darstellt.“

958 Zeichen (Statement), Veröffentlichung honorarfrei, um ein Belegexemplar wird gebeten, Ansprechpartner: Jan Plagge, Tel.: ++49 176 15510502, BÖLW-Pressestelle, Tel. ++49 30.28482 307